



Wann (Jahreszeit)

Ende Februar bis Mitte Juli, höchste Rufaktivität Anfang März bis Anfang April, Jungvögel ab Ende Mai/Anfang Juni

Wann (Tageszeit)

Tag- und dämmerungsaktiv, Balz v. a. in der Abenddämmerung bis zu völligen Dunkelheit (ca. 1 h).

Habitat

Offene Lebensräume, extensiv genutzte Ackergebiete oder Grünland mit kleinflächiger Gliederung durch breite Weg- und Feldsäume, Hecken, Feldgehölze, etc. Auch in Sandheiden, Abbaugeländen und Industriebrachen.

Artnachweise

B3, B4, C10, C12



M. Behr (1908/1934) SLUB / Deutsche Fotothek



Besonderheiten

Die Erfassung der balzenden Männchen, sichernden Altvögel und Familienverbänden ist entlang von Wegen und Feldrainen gut umsetzbar. Männchen reagieren bei Annäherung eines Menschen häufig mit Rufen. Nichtrufende Vögel können je nach Geländestruktur leicht übersehen werden.

Regen, starker Wind oder kalte Witterung führen zu verminderter Rufaktivität.

Nach Regenfällen sind Rebhühner leichter zu beobachten, da sie sich dann gerne in Bereichen mit kurzer Vegetation aufhalten.

Verwendung einer Klangattrappe kann sinnvoll sein. (Siehe z. B. DDA-Merkblatt zum Rebhuhn-Monitoring)



M. Behr (1908/1934) SLUB / Deutsche Fotothek